

Presseinformation

## ***Heuschrecken und Corona: gefährlicher Kreislauf droht in Äthiopien***

***Über 50.000 Euro stellte TERRA TECH für dringend benötigte Nothilfe zur Verfügung / aufgrund des Corona-Virus sind alle Hilfsmaßnahmen für Kleinbauernfamilien unterbrochen***

Marburg / 23.04.2020: Rund zwei Monate ist es her, dass TERRA TECH zu Spenden für Kleinbauernfamilien in Äthiopien aufgerufen hat. Seit Herbst letzten Jahres wird Ostafrika von der schwersten Heuschreckenplage seit 25 Jahren heimgesucht. Viele Kleinbauern haben ihre Ernten nahezu vollständig verloren und stehen mit ihren Familien vor dem Nichts. Nahrungsmittelnothilfe ist daher dringend nötig, um die Zeit bis zur nächsten Ernteperiode zu überbrücken. „Die Spendenbereitschaft nach unserem Aufruf hat uns positiv überrascht. Über 50.000 Euro konnten wir bereits für die Nothilfe unseres lokalen Partners Kelem bereitstellen,“ berichtet Leonie Dylla, Projektleiterin bei TERRA TECH. Für dieses Geld wurden Hilfsgüter, wie zum Beispiel Saatgut, angeschafft. Doch damit enden die guten Neuigkeiten vorerst.

Denn die Hilfe wurde jäh unterbunden. „Aufgrund des Corona-Virus wurden Versammlungs- und Reiseverbote in Äthiopien erlassen. Daher können wir derzeit keine der beschafften Hilfsgüter verteilen,“ erläutert Dylla. Auch die Bekämpfung der Heuschrecken ist im Land momentan nicht wirkungsvoll möglich, die Einsatztrupps dürfen nicht in die betroffenen Regionen reisen. Dabei wäre ein Eingreifen so nötig. „In Distrikten wie Kallu, Tehuledere und Ambassel vermehren sich die Heuschrecken wieder. Zum Teil sind 100% der reifen Pflanzen zerstört, auch die Jungpflanzen werden abgefressen,“ berichtet Abdulaziz Aragie, Geschäftsführer von Kelem. Da die Situation in Nachbarländern wie Kenia ähnlich ist, zeichnen die Vereinten Nationen ein düsteres Bild. Ein Mitarbeiter warnt bereits, dass künftig 24 Millionen Menschen in Ostafrika ihre Familien nicht mehr ernähren können.

Für Äthiopien bedeutet dieses Szenario aktuell, dass die Kleinbauern, die bereits ihre Ernten verloren haben, derzeit kaum Hoffnung auf eine positive Zukunft haben. Zudem sind viele weitere Menschen von Ausgangssperren und wirtschaftlichen Folgen betroffen - insbesondere diejenigen, die als Tagelöhner ihr tägliches Brot verdienen müssen. Diese Entwicklung kann einen gefährlichen Kreislauf in Gang setzen. Denn Hunger und Mangelernährung machen anfälliger für Krankheiten wie das Corona-Virus. Daher ist es wichtig, die Hilfsmaßnahmen nach Beendigung der Corona-Einschränkungen schnellst möglich wieder aufzunehmen und auszuweiten.

TERRA TECH bittet um Spenden für die von der Heuschreckenplage betroffenen Menschen. Hierzu hat die Organisation ein Spendenkonto eingerichtet:

Stichwort: **Heuschrecken**

**IBAN:** DE46 5335 0000 0000 0444 40 (Sparkasse Marburg-Biedenkopf)

## **Kurzprofil**

Der gemeinnützige Verein TERRA TECH e.V. führt seit 1986 weltweit Projekte der Humanitären Hilfe und der Entwicklungszusammenarbeit durch. Das Spektrum reicht von klassischer Nothilfe (Nahrungsmittel, Medikamente) über den Wiederaufbau (Schulen, Gesundheitseinrichtungen) bis hin zu langfristigen Entwicklungsprojekten (landwirtschaftliche Projekte, Trainings- und Fortbildungsmaßnahmen). Dabei arbeiten wir stets mit lokalen Partnern zusammen, die die Expertise für die Durchführung haben.

Unseren Personaleinsatz versuchen wir gering zu halten (Kurzzeitexperten, Projektkoordinatoren). Wir finanzieren uns aus Spenden, Mitgliedsbeiträgen sowie Zuschüssen von öffentlichen Gebern (BMZ, Auswärtiges Amt) und Stiftungen.

TERRA TECH ist Mitglied im DPWV (LV Hessen) und über diesen bei der Aktion Deutschland Hilft, außerdem bei VENRO und dem EPN (Entwicklungspolitisches Netzwerk Hessen).

## **Kontakt**

TERRA TECH Förderprojekte e.V.  
Zeppelinstraße 29  
D-35039 Marburg  
Tel.: 06421/9995990  
Fax.: 06421/9995991  
info@terratech-ngo.de  
[www.terratech-ngo.de](http://www.terratech-ngo.de)